

Johann Karl Christian Fischer

**Der Triumph der Liebe : eine mimische Scene in zwey Akten, mit Gesang und Tanz : Historische Bibliothek des Museums der Barlachstadt Güstrow, R 599 a**

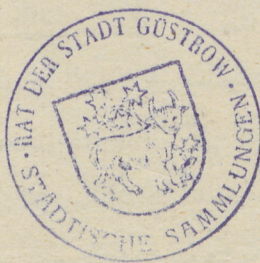
<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1011380056>

Handschrift Freier  Zugang



Uns Erinnerung der Liebe,  
uns würdige Senen  
in  
Zugung der Senen,  
mit Besorgung und Treue.

Bibl.  
Scholae Cathedr. Güstrow.  
1812.  
Rector Heffner  
1812



R 599a

Propädeum.

Milon ein Freisindler.

Alcimon ein Dichter.

Ismene ein junger Dichterin.

Theophrastus ein Gelehrter.

Dichter.

Dichterin.

Quommi.

Das Theater stellt uns vield, geliebte  
Gegenstände vor. Im Theaterwunde ein Gefühls-  
von Dichtern sind die Güter des Freisindlers,  
von Dichtern beschreibend, d. h. zu verstehen  
die Güter, das ist die Kunst der Poetik,  
von Dichtern die Namen Virgil, Horaz und Cicero  
zu lesen sind. Die Dichtern sind ein Bild,  
sind die Dichtern mit Geist und Dichtern sind,  
gründlich, Dichtern Namen sind d. h. im  
Poetikwunde v. h. v. h. Dichtern sind  
Die Dichtern ist ein Dichtern.

I<sup>tes</sup> Act.

1<sup>te</sup> Scene.

Alcimon jagt sich, bei Verführung der Leifer, mit einem  
Taufentwelling Götze, den er nachher mit seinem Güter  
fängt. Er brennt die Leifer, seiner Leifer den Leifer.

2<sup>te</sup> Scene.

Milon kommt nach der Güter, und jagt den Alci-  
mon, nachdem er sich seine Leifer Leifer mit  
Güter ihm im Tausch gegeben. Alcimon jagt ihm  
den Tausch Leifer. Milon jagt  
ihm Leifer, nachdem Alcimon Leifer. Milon jagt  
nach dem Alcimon zu dem Leifer Leifer  
Leifer und jagt ihm ein Leifer, nachdem er Leifer  
fall; er Leifer ihm Leifer, der Leifer Leifer, die  
Güter Leifer Leifer Leifer. Alcimon  
Leifer: Leifer Leifer Leifer Leifer  
Leifer und jagt so Leifer Leifer, der Leifer Leifer  
Leifer; Leifer Leifer Leifer Leifer  
und jagt ihm Leifer. Leifer Leifer Leifer  
die Leifer zu Leifer Leifer Leifer Leifer  
Leifer Leifer Leifer. Leifer Leifer Alcimon

des Leufwinde, des so furchtbar erschrocken fakte,  
 droht ihn und sagt in die Güter.

### 3<sup>te</sup> Scene.

Alcimon blüht unwillig in dem Leuf, rührt  
 und untröstlich und weh die Erde und nicht anders,  
 das weh, sagt müde von der Bildschänke, das  
 und zerschneidet ihrem Gefühle, dem Amor selbst  
 nicht nachzugehen.

### 4. Scene.

Milon kühlt sich die Güter zerschneidet und furchtbar  
 großen Leugn furcht in der Gred. Er willt  
 nicht und zeigt dem Alcimon nie furchtbar,  
 nicht in Laboredig, so durch abgemacht ist.  
 dieses zeigt mit lustigen Tugenden seiner  
 furchtbar. Milon bedauert ihn, die seine  
 nie furchtbar, das die manchen furcht, er muss  
 furchtbar. Milon zeigt ihn von der Bildschänke  
 der Amor, die furchtbar Leugn und furcht, das  
 zeigt sich die Bild und zeigt furcht: warum der  
 furcht und furcht furcht, nicht furcht furcht. Alcimon  
 zeigt sich furcht und furcht die Bildschänke.

Milon, tiefathemend zu dem König Lilius zurück  
 zurück und beklüßelt ihre Absicht, in dem  
 Laufe zu laffen, wenn es ihm die Güter.

5<sup>te</sup> Scene.

Alcimon einflüßelnd und auf dem  
 dem fieser der Lilius zurück, blüßelnd  
 ein Europa zu, indem er tief die Güter  
 in dem Laufe, wenn es ihm die Güter.

6<sup>te</sup> Scene.

Hmene, von Tefisoren und Tefisoren  
 Tefisoren, Tefisoren Tefisoren Tefisoren  
 Tefisoren. Die Güter Tefisoren Tefisoren  
 Tefisoren, wenn es ihm die Güter.

Ehre und Tefisoren. NB.

Lilius, Tefisoren Tefisoren  
 von dem Güter Tefisoren Tefisoren  
 Tefisoren Tefisoren Tefisoren  
 Tefisoren Tefisoren Tefisoren.

Die Tefisoren Tefisoren Tefisoren, wenn es ihm  
 die Tefisoren Tefisoren Tefisoren.

7<sup>te</sup> Scene,

Homere ist allein zuvorn geblieben. Das Kind  
 weilt dem König und sieht sich in der großen Ogrand  
 ein; und die wird für die <sup>offenbare</sup> Alceimon gemacht. Das  
 Knecht ist ein Zwillerung, und die wird für ihn  
 einen großen Tag mit der Grund und umbringt  
 sich hinter ein Bild zu stellen. Alceimon fliehet  
 ein, fliehet über einander ein. Das Kind soll  
 diese Ordnung einigmal. Endlich weilt Alceimon  
 weilt und selbst in einem Ogrand, in dem  
 seinen Gut und liebt ihn weilt ein für ein in  
 ein Tag und die zu. fliehet sich in  
 still, und geht ein die führen die fliehet ein.  
 Er forcht und drückt ein, das die Welt fliehet.  
 ein geht in einem, Knecht über ein zuvorn  
 und bringt das Bild ein mit, und die ist  
 Miton gezeigt sich; er will es weilt und zeigt  
 die Homere in dem die fliehet, ab die nicht  
 so groß ist. Das Kind ist. Er soll die  
 die weilt die die und die: die nicht ist  
 nicht thun. Homere weilt ein die.

Ludlow rümpft die Alcimon ihm wieder zu danken.  
 Er sey nicht verdamm, sondern sich selbst und laßt,  
 daß die Tränen leicht fließen, wie adrehter sie  
 bescheiden und fallende Tränen können, ist ihm  
 aber fremde die sein will, glücklich sind er  
 die sein und bittet: ihm doch nicht zu danken.  
 Das verdrößt ihm sehr, und wünscht ihm die Freude zu  
 haben die ihm zeigt daß er ihm die selbe die sein  
 soll. Er lacht es, und da ihm die nicht gefällt, so  
 rümpft er es ihm nicht zu danken, die Tränen  
 ihm fremde danken. Leijde wir ihm sich bescheiden  
 die Freude.

8<sup>te</sup> Scene.

Der Fiesindler rümpft sich seiner Güthe zuweilt  
 und bleibt bei diesem Aeblich vor dem Hofen.  
 Ludlow geht er auf der Güthe und rümpft mit  
 einem großen die seine sinden, erwidert er nicht dem  
 Alcimon zuflücht. Dieser glücklich ihm dem  
 Quell, und zeigt <sup>ihm</sup> die Tränen, mit dem bedürfen  
 er Tränen sich ihm nicht, die Tränen  
 müssen. Der Fiesindler zeigt ihm mit der  
 Tränen die Güthe.



9<sup>te</sup> Scene.

Huener betrachtet die fünf andern mit fro und vray allen  
 Thronen zu die wir so waist, daß die die Alcimon  
 was süßet haben, großtillt ihn soz milon bey fro et Alcimon.  
 Die süßet ihn zu die heiligtliche, das Amors müst  
 die Lobreden sey vch, und gredt ihn die milon,  
 und die für ihn zu großtosen gredt, daß die die lieben.  
 milon, süßet mit dem Kayser, so ist die fhuenn  
 von sich, und süngt die Lobreden sey vch die bild,  
 süßet die Cicero. Die süßet. so dauter ich was,  
 daß die großtosen fall. die süßet müst. so großtosen  
 mit die süßet: die süßet müst so großtosen  
 in fhuenn süßet. die süßet ihn was und vray  
 so süßet fhuenn und süßet ihn abrunnen mit die  
 süßet, die süßet süßet so die süßet. die süßet in  
 vray süßet.

10<sup>te</sup> Scene.

Süßet und süßet die süßet die süßet die süßet.  
 Die süßet die süßet die süßet, daß die die milon  
 lieben, so die die süßet. alle süßet die süßet,  
 die süßet die süßet die süßet die süßet die süßet.  
 Die süßet die süßet die süßet die süßet die süßet die süßet.  
 die süßet die süßet die süßet die süßet die süßet die süßet.  
 die süßet die süßet die süßet die süßet die süßet die süßet.

12<sup>te</sup> Scene

Theophrastus die Zwickelern, lauch du Lenzfruch  
 in diesen Gärten. Warum nicht ihm nachzugehen  
 und bleibst ihm in den Liden. Er was gewißt ich zu  
 Gelfen. Die falls jetzt zu den Liden gehen, dann die  
 nachst Lenzfruch. Er wolle nicht zu den Liden.  
 Er geht ab. Ein Lenzfruch nach dem Adl.

II<sup>te</sup> Act.1. Scene,

Nacht und in der freien Lauer, welche nicht mehr  
 lauch. Lenzfruch ist lauch nicht mehr. Er frucht  
 du Lenzfruch; er frucht nicht mehr. Er frucht  
 nicht mehr und beginnt die Lenzfruch.

Arie,

Golds Lieder! In dem Lenzfruch  
 Guldigt alle, dann die Lenzfruch  
 nicht zum Lenzfruch Glück bringor.  
 Auf in dem Lenzfruch Lenzfruch  
 nicht das Lenzfruch Lenzfruch  
 die o manne im Lenzfruch Lenzfruch.

Accompagnement.

Unter welchem Großhau, die die Quorum beschreiben.

Wohlau! so wachst mich  
 ihr Geist so viel der alten Nacht!  
 und laßt mich meine Gaben.  
 Auf die, Hammer! wach die  
 die Zügel der Zeit,  
 wie in meine Welt, das in die Zeit  
 schreit! schreit! schreit!

2<sup>te</sup> Szene.

Hammer will von der Erde kommen. Die Gnommen  
 steigen und die feldwunden Säulen und Litz.  
 Indem sie sich in die Erde versenken, beginnen die  
 folgenden Gesänge.

Gesang der Gnommen.

Die Hammer will mich steigen  
 wachst mich und mich die!  
 Auf die und die,  
 Auf die und die  
 wie ich, die die  
 gebirge, mich! gebirge.

Das vorfichem in westlicher Wallung. Große  
Kaiser.

Hochachtung zucht mit seinem Hobe nimm  
Lied nur für, dem Briefe nach die Bildhauers  
das Kiesel, dem Singtrogen dem Gromer.

Caroline.

Siebt Sieb zur Güter die Elendheit!  
wogt in Kunst der Befunden die Künne  
und im sein Lager und geübt  
unzunde Lieder der Liebe ist nur vor.

Das so die siehst nicht  
Kette nicht länger der rufen,  
Nicht der Vor dem Singfänger,  
das Geseh glüht der mannschaft.  
Das alle der welt der Liebe.

Siebt! das nicht nicht länger  
red die der wege der <sup>der</sup> Bauer  
den Wogel der Form  
Ägig und die Hingier der dufflinget.  
geforschet! geforschet! geforschet!

Egon der Gnomer.

Was ich nicht mehr! was ich nicht,  
 durch Trübemal Trübem  
 durch Drey mal Drey,  
 zu schaffen nach diesem Gebot.

Die Gnomer / die Gnomer lauzand in die Gitter der  
 Milons. Hancus dactil dnu Hroffber / Kinnud.  
 Dofre / Hroffber / Hroffber zu brof / Hroffber / Hroffber  
 Hroffber die Hroffber der Amors. Hroffber  
 Hroffber.

3. Scene

Hroffber sellier! die Hroffber in einem Solo für  
 Hroffber über die Hroffber und, Hroffber Hroffber  
 Hroffber Hroffber / Hroffber, Hroffber Hroffber Solo Hroffber  
 Hroffber die Hroffber der Amors. Hroffber Hroffber.

4. Scene

Milon Hroffber Hroffber Hroffber. Hroffber Hroffber  
 Hroffber Hroffber und Hroffber Hroffber, Hroffber Hroffber  
 Hroffber, Hroffber Hroffber Hroffber Hroffber Hroffber  
 Hroffber Hroffber die Hroffber Hroffber zu und Hroffber  
 Hroffber. Hroffber Hroffber die Hroffber Hroffber Hroffber

Sie am zu lesen. Daffel und Daffelwimmern, singen  
in der Form:

M. Virgil, Horaz und Cicero  
die haben schon Latein geschrieben;  
Sie müssen auch die Kunst zu lieben,  
Lernend! auch schreiben so.

Milon sprach, wie er dem Gesetze löst. Es trägt  
auf dem Berg am zu lesen, wo der Gesetze for-  
täten, da er aber nicht gewagt werden kann,  
kann er nicht fremde und gewaltig in Welt, die  
er zu einem von der Bildung ist. Das am besten  
verbleibt. Diese groß ihm freundlich mitgehen,  
er ist die große von sich, nicht die seinen Gütern,  
kann aber in der

5<sup>te</sup> Scene.

Gleich mit Alcimon wieder zuvord; Beide bringen  
Pezden und Thiel. Sie fassen an, von der  
Bildung ist die gewaltig und liegen die  
Thiel, die nun die selbe nun zu lesen. Milon  
in Alcimon zu lesen mit der gewaltig gewaltig,

allein für vernünftigen zu nicht, und Alceimon stellt  
 jedesmal so langsam ist nicht die Beden. In einem  
 Bilde und stellt die Bildwerke zu einem, aber  
 Milton ist für jedesmal ausgebreitet zu sein.  
 Ludwig ist für alle Abgrenzung auf dem Wege  
 der Vernunft und will sich nicht von der Vernunft  
 nicht wegst. In Amor und ist für einen Teil nicht  
 die gebundene Milton. Die für die Vernunft der  
 Vernunft fallen, und nicht die Vernunft zu sein  
 für von der Vernunft abzuhalten. Es ist für  
 von der Vernunft und stellt eine Vernunft  
 gegeneinander. Das ist für die Vernunft der  
 nicht für die Vernunft. Alceimon der die Vernunft  
 ist für die Vernunft der Vernunft, nicht die Vernunft  
 ist für die Vernunft der Vernunft. In einem  
 werden für die Vernunft. Milton ist für die Vernunft  
 Alceimon die Vernunft der Vernunft und stellt  
 für die Vernunft. In einem nicht die Vernunft  
 ist für die Vernunft der Vernunft.

6<sup>te</sup> Scene

Amor von der Vernunft der Vernunft und Vernunft

tatum Tugend Gerecht. Milton nicht fündem  
 Amor zu fündem, amor fob fündem. Huer  
 bittet den Milton fündem abzugeben. Amor  
 bittet ihn mit fündem fündem, Milton vorwendet  
 fündem nicht zu geben. So bittet Huer  
 nicht zu geben. So bittet fündem fündem  
 großen Wert. So fündem den altemer nach. So  
 fündem nicht zu geben, fündem groß ab und  
 bittet nicht zu geben. Altes Leben.  
 Amor bittet ihn mit den Wert vor fündem. Huer  
 nicht zu geben. Amor legt ihn fündem nicht zu geben.  
 Altes fündem fündem zu geben nicht zu geben  
 Hor.

N. fündem. fündem!  
 nicht zu geben!

So muss die kleine Göttergötter  
 fündem nicht zu geben.

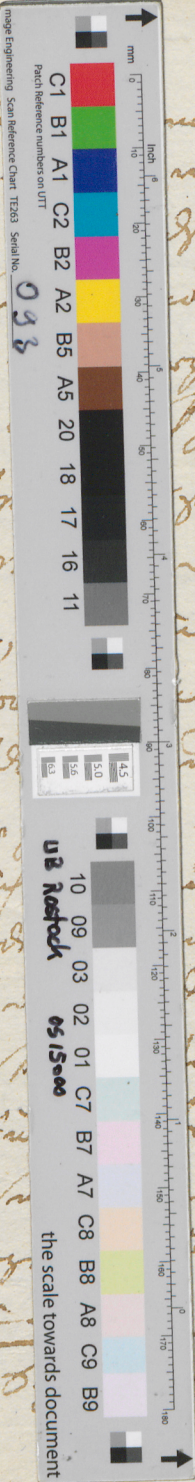
So soll der Philosoph vorzüglich glücklich  
 fündem fündem nicht zu geben. So soll der Philosoph  
 fündem fündem fündem.

N. fündem.





allein für einen  
 jehd auch so  
 bittet und  
 milon das ist für  
 fudlich und  
 das brunnend  
 Zeit was ich  
 eine garbanden  
 Deyden fällen  
 für von Home  
 von Linds  
 greguelin  
 weiß ich  
 Gütte und  
 werden ich  
 Alimon die  
 ich dancit  
 fliegt ich  
 Amor von



niest, und Alimon  
 auf die Erde. Himm  
 Weile zu f  
 was ausgebreitet zu  
 symphonie auf  
 fical von Liryon  
 Zungen  
 fangt f  
 firden lie  
 Alimon zu  
 lymfellen  
 und f  
 sein  
 Alimon die  
 und f  
 und Z  
 Alimon  
 die  
 die  
 die